

Kalliope-Verbund

Brief von Franziska zu Reventlow an Bohdan von Suchocki, 04.09.1905

Reventlow, Franziska zu

Bregenz, 04.09.1905

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

40

Tucki haggi, der freundlicher
lächerlicher gütig, eben
das Honigpacketchen von
Lindau geholt — er
war nun gut das ich den
Gummimantel anhatte
hatte eigentlich mit Rad
fahren wollen aber es regnete,
der Transport war sehr
kurz gewesen. Mann und
ich haben uns halb tot
gelacht. Hast du gemeint,
Haggi, das Packetchen
war leicht umzubringen
durch den Fall zu bringen?
du niedliches. Für Ruckuck
war es zu klebrig und in die
Tasche stecken zu gross.

hals also etliche auf den
Tisch gelegt und gesagt, das
ist Honig und ab man
das Wachs auch verzollen
müßte. — Wir sind bei
den Fallbeurtheilern sehr
bekannt wie die besten
Hunde weil wir immer
mit den absonderlichsten
Taschen kommen.

Er hat dann aber nun
ein paar Hellen geholt.
Morgen fangen wir an
zu fressen und pressen
uns fruchtbar darauf.

— Lieber Herr, ich
wünsche Ihnen bald einen

I

Brief von Ali. —

Hier eine angenehme
Nachricht. Axel Jankus
will das Buch nehmen.
Hoffentlich macht
Marchlewski keine Tölpel-
Reisen, hat denn doch
gleich geschrieben, dass es
machen soll. Dann

kommt noch mit in
den Weihnachtskatalog.

Er zahlt weniger, 2,- + 1,60
statt 2,25 für Exemplar, dafür
kann es eventuell durch
neuen Verlag noch wieder
aufleben, während es bei
M. doch ziemlich tot liegt.

Ralf ist noch nicht
wiedergekommen und
ich möchte bald fort

Ettenberger's Hôtel Montfort

Centralheizung
Electrisches Licht

Bregenz a. B., den

Für gepflanzte Herr

den bisherigen Absatz des Buches
von folgenden

Indikationsplan ex. imp. 560

markant 903

von den dann folgenden Auflage

den Herren von geliefert 87

Seit letzter Abrechnung ausgegeben 44

Am Lager 330

Form liegt die Sache so, dass

To

40

Ich hab ja sehr schön und
sehr nervig, laute
Kellner Krupen von mir
herren und lesen mir
die Wünsche von den Augen,
aber ich kann hier nichts
rechtes anfangen. Das
Wetter ist miserabel. Im
Hotel kann man
nichts machen und dann
muss man den ganzen
Apparat mit Meilenweit
schleppen. Bei gutem Wetter
kann ich halt jede Tag irgendwo
fahren, aber das alles ist
für einen Ringen etwas nicht
Ich glaub ich hab mich jetzt
bei dem einzigen Herrn
fahren, der mir die letzte
Tafel bringen ich nie

zum was thun. Und
es mochte jetzt endlich mal
was daran, ich glaube ich
muss mich einmischen
es kann ich jetzt nicht
oder wenigstens nur zwischen
München und Umgebung
hinzupendeln. —
Ich schwankte jetzt ob ich nach
Schäftlarn gehen soll oder
in M. bleiben und gleich
in eine Schule. Schäftlarn
reist noch fruchtbar, in
paar Wochen ganz allein,
was ich jeden Fleck kenne
und genau weiß was ich
da zum M. als finde. Zudem
hat ich bei schlechtem Wetter
den Klub und Schweinstall
und das ganze ist mir
so heimatlich. — Aber
"es kostet Geld".

IV

40

150 - 200 da. wurde ich brauchen
vom Rest muss ich Litzsch etc.
zahlen. Da geht wieder alles drauf.
und ich bräuhle noch alles ^{und}
für den Winter. Möchte auch
weiter reiten. —

Rat mir, Tucki. ich glaube
habe ein paar Wochen Schäftlarn
ruhe hat mir und damit
wohl. — Nicht wahr, ich habe
doch meine Tucki, damit
ist ihm alles verschmähen kann?
Ich habe jetzt solche Lust ein
arbeits mit laszulegen, schleppe
auch einen Skizzenbuch mit
hinein, was schon ein gutes
Symptom ist. —

Falt und ich habe so Heimweh

die ganze Zeit hier. Mit dem
Podence steht es nicht
nicht gut, hat immer gemerkt,
wenn ich dran war.
Überhaupt ist alles immer
wird, muss man in seiner
Umgebung sein eigenes Herz
sein, das fühlt ich immer mehr.

6
Alle guten Absichten, den
Brief sollte ich nicht abgeben, da kann
die liebe lange freudig von Tins
und ich will noch ein paar
Worte dazu schreiben. Der liebe
Herr hat 1000 mal Dank. Ich
hat mich so oft gefreut. - Schon
zeit gestern haben wir 2/5 Mark
eingewechselt, dass hat vom Rely
Geld gebunken geschrieben und gleich

erklärt er mühte dem Tsch. 10
zu schenken. Hat er das selbst aus-
gedacht und jeden Tag davon predet.
Wir waren heute zur Rad in
Hornenborn bei Julius Schuster
die sehr nett ist. Eben in stürmischen
Gewittern zu sein, dabei war
schon stockfrost. Muss bis auf die
Haut, alle Leute haben gelacht
ich zum Hebeln noch rot
Grasalt, die auch gefährt hat.
Aber er war sehr lustig. Jetzt
sagte ich mich, dass ich nicht
den Mangel haben und nicht
dunkel ein paar Tage niedergelassen.
da wäre war zum Malen.
Donnermettes und aller
gang Landidyll. Kein
Mensch wird es neu hören

kleine Gütchen voller Blumen,
wie ich selten gesehen hab.

Wenn Mutter die nächste
Tag geht und, falls es noch
hin und wieder ein paar
Thigger, kann bei ihr wohnen.

Jetzt mag ich wirklich
nicht lange mehr bleiben,
es kommt mir zu dumm
vor, dass ich sitze und den
Half eine Wortsammlung mache,
wobei nicht einmal 14 ist.

Heute eine Karte ~~aus München~~
von Matha, die ihn gar nicht
erwähnt. —

Wahrscheinlich haben die beiden sich
nicht in meines Gegenwart
gefunden, aber von Basel an
dachten sie sich. Ich glaube
sie werden gleich las heiraten.

40

man ist nicht vollständig
genug von der Reise. Hält,
hat ich da ganz fest nach.
Kommen, aber ich hab es
genug, ich möchte Ruhe.
Ich weiß ja, man ist
ein ganzes Gequicke nach
dem Fest anfangs, ist es
2 Tage da.

Frei heute gut Nacht, schreit
nächsten Tage mehr, bis ich wieder
von der winterlichen Kälte, aber
ganz ungenügend. Bei hohen liegt
im Bett ~~was~~ und nicht
mit einer schmerzhaften
vom Geburtstag. Ich schreie
immer von 8 od. 9 schlafen
denke oft an Sybilchen. Gute
Nacht Kluzzi, Kluzzi, mit
jetzt Bettchen hüppchen.

Kommst dann die Zeit alle von
Heiraten nicht genug krieger.

Ob ja Einfalls wird R. mit
da Martha besser fahre wie wir

Frige.

Tuch mein Herz, nicht freuts
so, dass du da nur guckt bist

Du sollst den noch recht
dableiben, schon ist und
von ein paar Tage in München
bleiben für Leonie, Klein
ste. und dann in Schifflern
hocken, bis wir wieder
wohl ist und fast wieder.

Ich fand es zu schade,
wenn du diesen Auf-
enthalt so abkürzt.

Schmerzen

haben

noch

ich schon schmerzen

90
Ettenberger's Hôtel Montfort

Bregenz am Bodensee

Einschreiben

R

Bregenz

Nº 193

Herrn r. Suchocki.

W

Witschenske

Post Storchnest

Pasen

